

Az.: 855.000.000 (Ji/St)

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 10. Mai 2006

R. Pr. Nr. 57

Forstverwaltung Ettlingen
- Information zur „Baumfällaktion“ vom 20.02.2006

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Im Hinblick auf die Presseberichterstattung anlässlich des Fällens von Bäumen in Bruchhausen wird im Folgenden über den Sachverhalt informiert:

Am 20. Februar 2006 hat die städtische Forstabteilung am Ortsrand von Bruchhausen, Lindhardter Straße, durch ein beauftragtes Holzeinschlagunternehmen eine Baumfällaktion durchgeführt. Grund für die Maßnahme war die Gefährdung der Anwohner und der Wohnbebauung durch die schräg stehenden, großen Randbäume, teils mit Absterbeerscheinungen im Kronenbereich. Vorgegangen war ein Anwohnerhinweis mit Sicherheitsbedenken. Die Stadt Ettlingen ist als Waldbesitzer zur Beseitigung des Überhangs von Ästen auf Privatgrundstücken verpflichtet. Die Entscheidung zum Fällen der Bäume ist aus sicherheitstechnischen und naturschutzrechtlichen Gründen nicht zu beanstanden.

Für die Zukunft wird eine vorherige Information der Anwohner bei Baumfällmaßnahmen erfolgen.

Eine Wiederaufforstung der Freifläche ist für den Herbst 2006 vorgesehen.

Im möglichen Zusammenhang mit den Baumfällarbeiten sind am 10.04.2006 drei Reifen des Dienstwagens der Forstabteilung zerstochen worden und am 19.04.2006 ein anonymer Drohbrief gegen Herrn Forstabteilungsleiter Lauinger eingegangen. Die Stadt Ettlingen ist als Dienstherr zur Fürsorge gegenüber ihren Beamten verpflichtet. Beamte haben unter anderem ein Recht auf Schutz vor unberechtigten Angriffen auf die Ehre, sowie ein Recht auf Schutz von Leben, Gesundheit und sonstigen persönlichen Rechtsgütern.

- - -

Herr Lauinger informiert zur Baumfällaktion vom 20.02.2006, dass die Standsicherheit der Bäume nicht mehr gegeben gewesen sei und somit auch nicht mehr die Verkehrssicherheit. Er habe sich nach Abwägung der verschiedenen Kriterien daher für das Fällen der Bäume entschieden. Er führt weiter aus, dass eigentlich seine Aufgabe sei, den Wald zu erhalten, aber dies sei in diesem Fall leider nicht mehr möglich gewesen. Er ergänzt, dass die Maßnahme vom Ausmaß her nichts Besonderes gewesen sei und er auch mit verschiedenen Anwohnern telefoniert habe. Des Weiteren würde es im Herbst eine zusätzliche Bepflanzung geben und er habe daher keine weiteren Informationen an die Anwohner gegeben.

Oberbürgermeisterin Büsselmaier ist der Meinung, dass die Drohungen an Herrn Lauinger und die zerstochenen Reifen ein Ünding seien.

Stadtrat Haas ist der Ansicht, dass Herr Lauinger die Situation falsch eingeschätzt habe. Er fügt hinzu, dass das Fällen der Bäume zwingend erforderlich gewesen und daher richtig gehandelt worden sei. Er bittet Herrn Lauinger künftig um eine bessere Informationspolitik. Er ergänzt, dass er die Sanktionen an Herrn Lauinger verurteile.

Stadtrat Rebmann ist der Ansicht, dass zwar die Kommunikation nicht perfekt gewesen sei, aber zur Pflege des Waldes auch das Fällen der Bäume gehöre. Er versichert, dass er Herrn Lauinger gegenüber das nötige Vertrauen entgegen bringe.

Stadtrat Lorch lässt wissen, dass die emotionale Betroffenheit zwar verständlich sei, aber die dadurch entstandenen Folgen nicht hinnehmbar seien. Er informiert, dass es eine ähnliche Situation jetzt auf dem Dobel gebe und dass dieses Verhalten nicht Schule machen dürfe. Er wolle daher in der heutigen Sitzung eine Ehrenerklärung für Herrn Lauinger abgeben und lobt ihn für die bisher geleistete Arbeit.

Stadtrat Siess ist der Meinung, dass Herr Lauinger nicht aus Jux und Tollerei Bäume fällen würde und dass das Aussprechen von Drohungen kein Umgang miteinander sei. Er erklärt, dass er sich hinter die Entscheidung von Herrn Lauinger stelle.

Stadträtin Lumpp erwartet künftig mehr Fingerspitzengefühl von der Verwaltung. Sie ergänzt, dass auch sie Drohungen nicht akzeptieren könne.

Stadtrat Künzel ist der Ansicht, dass die Sache eine Form angenommen habe, die so nicht hinnehmbar sei.

Gabriela Büsse-maker
Oberbürgermeisterin

- - -